



Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

Archivbild aus 2018

© Dietmar Herrmann

Avifaunistischer Sammelbericht

Wegzug 2020 und Winter 2020/21

von Matthias Risch/ Konrad Thye

Kurze Wetterrückschau

Anfang Februar (06.02.-15.02.) kam es in der Region Hannover sowie in großen Teilen Norddeutschlands zu einem heftigen Wintereinbruch, der bei einigen Arten zu großen Problemen führte. Die Zeit war geprägt von starken Schneefällen, die bei uns für eine geschlossene Schneedecke von ca. 20 cm Höhe sorgte. Hinzu kam strenger Dauerfrost, der durch einen eisigen Nordostwind verstärkt wurde. Die Temperaturen gingen in dieser Zeit bis auf max. -18°C in den Keller. Sämtliche Stillgewässer froren zu. Nur an wenigen Gewässern wie dem Großen Koldinger See existierten kleine Wasserlöcher. Am 16. wurde es wärmer und Tauwetter setzte ein. Die Temperaturen stiegen binnen einer Woche auf 18,9°C. Ein Temperatursprung von 34,4°C in sieben Tagen. Heftig!

Im Sammelbericht häufig genannte **Beobachtungsschwerpunkte** mit zum Teil vereinfachter Schreibweise:

- **NSG "Alte Leine"**: Naturschutzgebiet in der Südlichen Leineau bei Laatzen, vereinfacht nur **Laatzen**
- **NSG "Leineau zw. Ruthe u. Koldingen"**: Naturschutzgebiet in der Südlichen Leineau bei Koldingen, vereinfacht nur **Koldingen**
- **Klärteiche Lehrte, Weetzen, Groß Munzel**: Gebiete der ehemaligen Zuckerfabriks-Klärteiche, auch nur **Lehrte, Weetzen** oder **Groß Munzel**
- **Projektgebiet Sohrwiesen**: HVV-Projektgebiet am Hämelerwald, vereinfacht nur **Sohrwiesen**
- **Steinfeldsee**: Bestandteil des NSG "Alte Leine"
- Ehemalige **Klärteiche Rethen**: Bestandteil des NSG "Leineau zw. Ruthe u. Koldingen"
- **WGG Ricklingen**: ehemaliges Wassergewinnungsgelände in Hannover-Ricklingen

Hinweis: Melder, die *NaturaList* benutzen, mögen bitte statt vieler Einzeldatensätze für eine Art in einem Gebiet (z.B. bei MhB-Erfassungen) einen Datensatz mit der Gesamtzahl der beobachteten Individuen dieser Art in Ihre Excel-Tabelle eingeben, damit die Zentraldatei nicht zu unübersichtlich und die Auswertung zu kompliziert wird!

Seltenheiten: Eine **Rothalsgans** *Branta ruficollis* sowie zwei **Waldsaatgänse** *Anser fabalis* stachen im Herbst diesmal bei den Entenvögeln in der südlichen Leineau heraus, während ein **Eistaucher** *Gavia immer* auf dem Maschsee der Star unter den 3 Seetauchern des Berichtszeitraums war. Es konnte auch wieder ein **Gelbbrauen-Laubsänger** *Phylloscopus inornatus* entdeckt werden, der sich nahe des Ahltener Waldes aufhielt.

Schwäne, Gänse, Enten, Säger

Höckerschwan *Cygnus olor*: Während die Wasservogelzählung im Oktober für Koldingen maximal 79 Ind. ergab, hatten sich im November durch ein günstiges Nahrungsangebot bemerkenswerter Weise bis zu 140 Höckerschwäne auf dem Maschsee versammelt (Risch). Seit 2000 wurde eine solche Anzahl für den Maschsee in der Zentraldatei nicht mehr vermerkt. Die absolute HZ lautete aber 314 Ind. am 15.02.1986. Damals wurden zum Verringern des Bestandes sogar Schwäne gefangen und in andere Städte gebracht (*Schramm 1986*).

Singschwan *Cygnus cygnus*: Am Westrand des Hämelerwaldes in der Billerbach- und der Aueniederung rasteten vergangenen Dezember mehrfach nordische Schwäne: Am 03.12. wurden dort 4 Singschwäne in Begleitung zweier Zwergschwäne gesichtet, am 06., 19. und 25.12. erneut bis zu 9 adulte Singschwäne. Im NSG "Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen" rastete am 28.11. ein kleiner Familienverband mit einem K1-Vogel (Wendt, Kluge, Risch).

Zwergschwan *Cygnus bewickii*: Wie erwähnt hatten sich dort am 03.12. in der Billerbachniederung 2 Ind. rastenden Singschwänen angeschlossen (Wendt).

Rothalsgans *Branta ruficollis*: Vom 16. bis zum 31.10. hielt sich erneut eine Rothalsgans (K1) in der Südlichen Leineaue auf. Sie schloss sich einem riesigen Nordischen Gänsetrupp an, der zwischen Koldingen und Harkenbleck umherwanderte (Brune, Rotzoll, Prahl u.a.).

Ringelgans *Branta bernicla*: Vom 16. bis zum 18.10. war auch eine adulte Ringelgans in der Nähe der Rothalsgans aufgefallen (Gruber, Rotzoll, Lange). Diese Art ist seit dem Start der Zentraldatei im Jahr 1990 erst zum 4. Mal im Raum Hannover erschienen.



Seltener Anblick im Binnenland. Ringelgans *Branta bernicla* zusammen mit einer Rothalsgans *Branta ruficollis* in der Rethener Leineaue. 18.10.2020

Foto © Thorsten Prahl

Kanadagans *Branta canadensis*: Im Herbst wurden keine Kanadagänse in unserem Raum gesichtet. Auf dem Hufeisensee in Isernhagen, einem der drei Wietzeseen, schwamm dann am 16.01. überraschend ein Trupp aus 6 Individuen.

4 der Gänse streiften noch bis zum 11.02. durch die Wietzeau und wurden mehrfach im Bereich der Kieseeseen zwischen Isernhagen und Langenhagen gesehen, ehe am 13.02. bei einer Wasservogelzählung auch 2 Ind. in Koldingen auffielen. Vom 24. bis zum 28.02. wurden aus Laatzen dann Truppstärken von 6 – 9 Ind. gemeldet, bevor sich die Kanadagänse dann ab März paarweise oder in kleinen Grüppchen großräumiger in der Südlichen Leineaue verteilten (Thye, Risch, Rotzoll).

Weißwangengans *Branta leucopsis*: Am 01.10. war die erste Weißwangengans in der Südlichen Leineaue eingetroffen und schwamm auf dem Großen Koldinger See. Ihr folgten noch einige weitere und bildeten am 18.10. mit 5 Ind. in Harkenbleck bereits den größten Trupp des gesamten Berichtszeitraumes (Rotzoll, Risch, Dörries u.v.a.). Während diese Gänse bei uns fast ein wenig exotisch anmuten, fallen sie an der Nordseeküste bekanntlich in großen Schwärmen ein und bilden gemeinsam mit anderen nordischen Gänsen riesige Rast- und Überwintererformationen – sehr zur Freude von Naturbeobachtern, aber auch zum Leidwesen örtlicher Landwirte.

Tundrasaatgans *Anser rossicus*: Diese Art hingegen erscheint auch zahlreich im Binnenland. Eine erste Vorhut aus 2 Ind. erschien am 20.09. (Bexter, Dierken) in Koldingen. Ab Oktober baute sich kontinuierlich ein Winterbestand aus rund 1000 Ind. in der Südlichen Leineaue auf (H. Petersen, Risch). Anhand eines Halsrings ließ sich bei einer der Gänse das Alter auf mindestens 12 Jahre festlegen, Bexter hatte die markierte Gans am 24.10. in dem großen Schwarm ablesen können.

(AKNB) Waldsaatgans *Anser fabalis*: Nach 7 Jahren gelang es mal wieder Waldsaatgänse in unserem Raum festzustellen. Vom 15.10. - 30.10. waren die 2 Ind. sporadisch am Koldinger See oder in der Feldmark von Pattensen anzutreffen (Risch, Rotzoll). Die nicht sehr leicht von der Tundrasaatgans zu bestimmende Art, ist in Niedersachsen nach wie vor selten anzutreffen. In Deutschland überwintert sie vor allem in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Leider hat sie in den letzten 15 Jahren um die Hälfte ihres Bestandes abgenommen.

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus*: Mittlerweile fast schon alljährlich treten in den Wintermonaten bei uns Kurzschnäbelgänse auf. Vom 01.11. - 13.02. wurden 1-2 Ind. vor allem in der Feldmark der Südlichen Leineaue oder auf dem Koldinger See beobachtet (Risch, Rotzoll, H. Petersen).

(AKNB) Zwerggans *Anser erythropus*: Bereits am 19.09. erschien in Koldingen unter anwesenden Graugänsen eine ad. Zwerggans. Der Vogel konnte bis zum 30.12. in der Südlichen Leineaue angetroffen werden. Das Datum sowie das Verhalten deuteten wohl auf einen Gefangenschaftsflüchtling hin, wobei ein Wildvogel aber auch nicht ausgeschlossen werden konnte. Beringt war der Vogel jedenfalls nicht (Risch, Wendt, Rotzoll).

Blässgans *Anser albifrons*: Auch einzelne Blässgänse hatten sich 2020 bekanntlich sehr lange in der Südlichen Leineaue aufgehalten und möglicher Weise übersommert. Ähnlich wie bei den Tundrasaatgänsen fielen ab September dann weitere dieser Gänse ein. Ihr Rastbestand erreichte am 31.10. rund 6000 Ind. auf dem Großen Koldinger See (Risch). Während der kurzen Winterphase im Februar

sind die meisten wegen zugefrorener Stillgewässer abgewandert, etwa 500 hatten sich mit 350 Graugänsen z.B. auf dem Eis des Wietzesees Isernhagen an einem letzten Wasserloch versammelt (Thye).

Graugans *Anser anser*: Rund 2000 Graugänse schwammen im Oktober auf Koldinger Gewässern (Risch).

Nilgans *Alopochen aegyptiacus*: Mit maximal 28 Ind. am 18.09. in Koldingen (Risch) haben Nilgänse in unserem Raum erneut einen extrem niedrigen Wert bei ihrem Herbst/Winterbestand erreicht, was dem allgemeinen Ausbreitungstrend dieser Neozoenart in Deutschland widerspräche. Vielleicht spiegelt diese Zahl auch nur ein gewisses Desinteresse an der Art wieder (vgl. mit Bericht 2-2020).



Überleben durch Anpassung. Nilgänse *Alopochen aegyptiacus* an einem Straßenrand im Zooviertel während des Schnees im Februar. 11.02.2021 Foto © Andrea Dörries

Brandgans *Tadorna tadorna*: Während der Wintermonate meldete Brune am 27.01. von den Harkenblecker Teichen 8 Ind. und Busch berichtete einen Monat später von einer einzelnen Brandgans aus Lehrte.

Rostgans *Tadorna ferruginea*: Inmitten des riesigen Gänsetrupps in der Südlichen Leineaue entdeckte Brune am 21.10. auch 4 Rostgänse. Da sie eine normale schwarze Beinfärbung hatten, handelte es sich nicht um die bekannten Hybriden, die wiederum ab dem 27.12. in der Innenstadt von Hannover auftauchten (Dierken, Franz).

Mandarinente *Aix galericulata*: Auf dem Mittellandkanal schwammen am 10.02. im Bereich des Lister Hafens 13 Ind., darunter ein "hahnenfedriges" Weibchen, 2

Männchen weiter nördlich bei Hainholz (Franz). Im November und Dezember hatten sich auch im Georgengarten wieder 1-3 Ind. aufgehalten (Denker).

Brautente *Aix sponsa*: Das bereits im letzten Bericht erwähnte Weibchen war „seinem“ Mandarinerpel am 10.02. auch in den Lister Hafen gefolgt (Franz). Später kehrten sie alle wieder in den Lönspark an den Annateich zurück.

Schnatterente *Anas strepera*: Ende Oktober hatte auch der Rastbestand der Schnatterenten in Koldingen mit 335 Ind. seinen höchsten Wert erreicht, in Lehrte und auf einem Teich am Arnummer Campingplatz waren ebenfalls im Oktober ca. 100 bzw. 115 Ind. gezählt worden (Risch, Rotzoll, Leistner).

Pfeifente *Anas penelope* (R/R): Am 30.08. erschienen mit gleich 8 Pfeifenten die ersten Rückkehrer an den KT Lehrte. Später am 25.10. am Schliekumer Teich und am 01.11. im NSG "Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen" wurden mit jeweils rund 165 Ind. die HZ erreicht (Beelte, Risch).

Krickente *Anas crecca* (3/V): 180 Krickenten bildeten am 05.09. den Höchstwert auf dem Herbstzug. Ermittelt wurde er auf den Lehrter Klärteichen (Busch).

Stockente *Anas platyrhynchos*: Maximal 220 Ind. zählte Busch als HZ des Winters am Hohnhorstsee bei Lehrte. Während der strengen Frostperiode Anfang Februar versammelten sich auch bis zu 185 Stockenten bei Reden (Busch, Rotzoll).

Spießente *Anas acuta* (2/1): Auf dem Maschsee erschienen die ersten 2 Ind. am 15.09. (Dierken). Danach kamen nur noch wenige Spießenten in unsere Gegend, 1-3 Ind. streiften zwischen Oktober und Februar in der Südlichen Leineaue umher (Bexter, Prahl, Lieber).



Weibliche Spießente *Anas acuta* in Reden 30.12.2020

Foto © Matthias Risch

Knäkente *Anas querquedula* (1/1): Bereits am 01.08. konnten die ersten Knäkten auf dem Wegzug an den KT Lehrte beobachtet werden. Als HZ notierte Risch am 30.08. 10 Ind. auf dem Koldinger See (Busch, Risch).

Löffelente *Anas clypeata* (3/2): Mitte September hielten sich auf den KT Lehrte an die 30 Vögel auf. Später wurden in Koldingen am 30.10. als Höchstzahl 79 Ind. vermerkt (Busch, Lange, Risch).

Kolbenente *Netta rufina* (-/R): Vom 09.09.-12.09. erschien ein Weibchen in Koldingen (Wendt, Kellner). Danach wurde die Art monatelang nicht mehr in unserem Raum gesehen, erst wieder am 24.02. schwamm ein Männchen kurzfristig erneut in Koldingen (Risch).

Moorente *Aythya nyroca* (1/0): Aus dem Berichtszeitraum liegen zwei Meldungen vor. Am 05.09. konnte an den KT Rethen und am 23.09. in Koldingen jeweils 1 Ind. beobachtet werden (Risch, Dittberner).

Tafelente *Aythya ferina* (V/3): Im September-Oktober baute sich langsam ein Winterbestand im NSG "Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen" auf. Am 02.10. wurde dort die HZ des Winters mit 148 Ind. erreicht. Nach der Frostperiode mit Zufrieren sämtlicher Stillgewässer stiegen erst am 23.02. mit 115 Tafelenten auf dem Hemminger Kiesteich und 60 Ind. auf dem Maschsee die Zahlen wieder an (Risch, Nissen, Dierken).

Reiherente *Aythya fuligula*: Bei Wasservogelzählungen im November und Dezember wurden Zahlen bis 387 Ind. in Koldingen ermittelt. Während der Zählung im Februar sank dieser Wert auf nur noch 2 Vögel. Grund waren die eisigen Temperaturen und somit das Zufrieren fast sämtlicher Gewässer im NSG "Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen". Ende des Monats wurden dann aber bereits wieder 130 Ind. am Hemminger Kiesteich gezählt (Risch, Nissen).

Schellente *Bucephala clangula*: Auf rund 100 Ind. schätzte Risch am 30.01. den Winterbestand der Schellenten in Koldingen. Außerhalb der Leineaue trat die Art fast gar nicht in Erscheinung.

Zwergsäger *Mergus albellus*: Die ersten beiden Zwergsäger fielen am 14.10. bei der alljährlichen Wasservogelzählung im NSG "Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen" auf. Am 23.01. wurde dort mit 60 Ind. die HZ des Winters erreicht (Kneser, Nissen, Risch). Kleinere Trupps aus 2-6 Vögeln bevölkerten ab und zu auch den Steinfeldsee (Scherber).

Gänsesäger *Mergus merganser* (3/R): Am 06.11. erschien in Koldingen ein erster Vogel. Im Dezember wurden als HZ bei einer Wasservogelzählung ca. 70 Ind. gezählt (Risch, Nissen). Von November bis Mitte März hielten sich aber auch kleinere Trupps von bis zu 16 Vögeln an den Wülfeler Fischteichen, im Georgengarten, an der Wasserkunst in Limmer und auf dem Maschsee auf (Denker, Dierken, Franz u.a).

Wachtel bis Eistaucher

Wachtel *Coturnix coturnix* (V/V): Kellner konnte am 22.08. in der Nähe des Mittellandkanals bei Wassel die Rufe der beiden letzten Wachteln des Jahres vernehmen.

Rebhuhn *Perdix perdix* (2/2): Im Herbst/Winter wurden erfreulicher Weise bei uns doch einige relativ große Trupps beobachtet. So konnte Kellner am 23.10. als HZ 25 Rebhühner südlich von Bilm melden. Weitere Trupps von 11-18 Ind. wurden aus der Feldmark von Arnum, Pattensen, Wassel, Isernhagen und vom Kronsberg gemeldet (Scherber, Wendt, Thye).

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis* (-/V): Anfang September hielten sich an den KT Lehrte noch bis zu 22 Zwergtaucher auf (Busch). Danach gingen die Zahlen zurück. Am 26.10. konnte Dierken immerhin noch 13 Vögel vom Maschsee melden. Während der strengen Frostphase konnten unter anderem am Wietzensee in Langenhagen, an der Leine bei Döhren und an der Wasserkunst 1-7 Ind. beobachtet werden (Thye, Franz, Denker).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*: Während des Winters hielten sich konstant etwas mehr als 40 Vögel auf dem Koldinger See auf. Der Bestand verringerte sich jedoch bis auf 4 Ind. während der strengen Winterphase im Februar (Risch).

Rothalstaucher *Podiceps grisegena* (-/3): Noch bis zum 20.08. ließen sich drei der Lehrter Jungvögel in ihrem Brutgebiet beobachten (Sann). Danach folgte vom 08.12.-12.12. nur noch ein Vogel im NSG "Leineau zw. Ruthe u. Koldingen" (Ryll, Brune, Rotzoll).

Sterntaucher *Gavia stellata*: Ganze zwei Tage vom 20.01.-22.01. hielt sich ein Sterntaucher (K2) auf dem Altwarmbüchener See auf (Sann, Kloas, Diederich).

Prachtaucher *Gavia arctica*: Ein bisschen länger blieb dagegen ein Prachtaucher in Koldingen. Er war vom 09.10.-19.10. zu Gast (Hammer, Kneser, Rotzoll).



Prachtaucher *Gavia arctica* auf dem Koldinger See

Foto © Thorsten Prah

(AKNB) Eistaucher *Gavia immer*: Zum Star der hiesigen Seetaucherpalette avancierte letzten Winter aber ein Eistaucher (K1), der vom 23.10.-01.01. auf dem Maschsee schwamm. Erst zum zweiten Mal nach 2017 konnte die Art damit in die HVV-Datenbank aufgenommen werden. Der Vogel lockte wie auch der letzte Vertreter dieser Art, der 2017 die Harkenblecker Teiche besucht hatte, Vogelkundler aus nah und fern an. Er profitierte vor allem von einem vermutlich guten Krebsvorkommen. Die Aufenthaltsdauer ist beachtlich, da der Maschsee von zahlreichen Bootsfahrern, Stand-Up-Paddlern und anderen Wassersportlern bevölkert wird (Dierken, Lieber, H. Petersen).

Kormoran, Reiher, Störche

Kormoran *Phalacrocorax carbo*: Rund 248 Ind. bildeten bei einer Wasservogelzählung im NSG "Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen" das Maximum während der Herbst-Wintermonate (Risch).

Kuhreiher *Bubulcus ibis*: Grönhoff und Dörries konnten am 06.12. einen vermutlichen Zoo-Ausflügler im Georgengarten beobachten.

Silberreiher *Casmerodius albus*: 46 Ind. wurden diesmal als HZ aus dem NSG "Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen" gemeldet (Risch).



Silberreiher *Casmerodius albus* im NSG "Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen" 11.10.2020

Foto © Matthias Risch

Graureiher *Ardea cinerea* (-/V): Die HZ wurden wie schon in den letzten Jahren vom Steinfeldsee gemeldet: Am 30.12. waren dort 25 Ind., am 06.02. 36 Ind. versammelt (Scherber, Bexter).

Schwarzstorch *Ciconia nigra* (-/1): Die einzige Beobachtung glückte Dierken am 30.07., als 2 Ind. die Südstadt nach NW überflogen.

Weißstorch *Ciconia ciconia* (-/V): 30 Ind. zählte Leistner am 22.07. an der Leinebrücke bei Garbsen. Via Ornitho wurde am 29.01. von der Mardalwiese noch ein Weißstorch gemeldet. Es muss also Überwinterer gegeben haben. Bereits kurz nach der eisigen Kälte Mitte Februar kehrten die ersten Heimzügler zurück.

Greifvögel

Fischadler *Pandion haliaetus* (3/3): Die Letztbeobachtung datiert vom 20.10., Sann sah den Adler an den Harkenblecker Teichen.

Wespenbussard *Pernis apivorus* (V/3): Der erste Wegzügler zog am 22.08. über das Wassergewinnungsgelände bei Laatzen (Lieber). Am 28.08. kam es in unserem Raum zu einem starken Zugtag. So konnten über der Innenstadt von Hannover 22, über Davenstedt 15 und über der Bult 10 durchziehende Wespenbussarde beobachtet werden (H. Petersen, Knab, Lange, Dierken). Die letzte Beobachtung datiert vom 18.09., als Brune einen Vogel aus dem NSG „Alte Leine“ meldete.

Kornweihe *Circus cyaneus* (1/1): Mit 84 Meldungen war die Art auf dem Durchzug sehr gut vertreten. Den Anfang machte am 13.09. ein Männchen bei Dolgen, wo in der angrenzenden Feldmark zwischen Ramhorst, Evern und den Sohrwiesen die meisten Beobachtungen notiert wurden. Als HZ wurden hier am 16.10. und 21.10. drei Ind. entdeckt (Lieber, Dittberner). Dort kam es wahrscheinlich auch zu Überwinterungen, da von dort immer wieder Kornweihen gemeldet wurden.

Desweiteren gingen Sichtungen aus der südlichen Leineae, von den KT Lehrte und anderen Orten ein (Rotzoll, Busch, u.a).

Wiesenweihe *Circus pygargus* (2/2): Vom Wegzug liegen 2 Meldungen vor. Am 24.08. konnte Risch bei Hüpede einen nach Süden durchziehenden Vogel beobachten und Rotzoll vermerkte am 04.09. nahe der Haimarer Kanalkippe die letzte Wiesenweihe des Jahres.

Rohrweihe *Circus aeruginosus* (-/V): Die letzte Sichtung datiert vom 09.10., ein Jungvogel zog an diesem Tag über die KT Lehrte (Rotzoll).



Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Archivbild © Sigrid Lange

Habicht *Accipiter gentilis* (-/V): Im Berichtszeitraum gab es regelmäßige Beobachtungen von der Bult, vom Steinfeldsee, aus Ricklingen sowie aus dem NSG "Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen" (Bexter, Dierken, Risch u.a).

Sperber *Accipiter nisus*: Auch Sperber wurden während des gesamten Berichtszeitraumes sehr regelmäßig gemeldet, darunter 2 Meldungen mit jeweils 5 Ind., die am 10.10. über die KT Rethen und am 27.10. über die KT Lehrte zogen (Risch, Rotzoll).

Rotmilan *Milvus milvus* (-/3): Den gesamten Winter wurden in unserem Raum Rotmilane gesehen. Hervorzuheben ist eine Meldung von Kaune am 05.12., als sich bei Ingeln gleich 7 Ind. aufhielten. Die HZ des Wegzuges waren aber 15 Vögel am 10.09. in Grasdorf (Nissen).

Schwarzmilan *Milvus migrans*: Der letzte Durchzügler überflog am 10.09. die Überschwemmungsfläche in Grasdorf (Nissen). Zu größeren Ansammlungen kam es in unserem Raum nicht.

Seeadler *Haliaeetus albicilla*: Für den Berichtszeitraum liegen regelmäßige Feststellungen aus der südlichen Leineaue, dem NSG „Alte Leine“ und den KT Lehrte vor. In den meisten Fällen wurde dabei nur 1 Ind. gesehen (Diederich, Kneser, Sann).

Raufußbussard *Buteo lagopus*: Für den Herbst/Winter liegen zwei Nachweise vor. Vom 25.10.-31.10. hielt sich ein Jungvogel (K1) nördlich von Vardegötzen auf. Und am 30.11. zog ebenfalls ein K1-Vogel westlich des Leierbergs nach Süden (Risch, Lieber).

Merlin *Falco columbarius*: Vom 07.09.-14.02. gingen aus dem HVV-Gebiet erfreulicher Weise 25 Meldungen zum Merlin ein. Mit Ausnahme zweier Ind. bei Pattensen sind nur Einzelvögel gemeldet worden (Risch, L. Petersen, u.a.).

Rotfußfalke *Falco vespertinus*: Es liegen vier Meldungen vor, die wahrscheinlich alle denselben Vogel betrafen. Am 10.09. konnte Nissen einen nach SO durchziehenden Rotfußfalken beobachten. Vom 10.09.-16.09. wurde in der Feldmark westlich und südlich von Pattensen aber mehrfach auch ein K1-Ind. gesehen. Da diese Beobachtungen räumlich sehr nah beieinander liegen, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass es sich um denselben Vogel gehandelt hat (Risch, Wendt, Brune).

Baumfalke *Falco subbuteo* (3/V): Die letzten Feststellungen für das Jahr 2020 gelangen am 03.10. auf der Bult und an den KT Rethen (Bexter, Kellner).

Wanderfalke *Falco peregrinus* (-/3): Außerhalb der bekannten Reviere in der Stadt jagten einzelne Wanderfalken im Berichtszeitraum gelegentlich auch in der Feldmark von Ramhorst, Dolgen und Pattensen sowie im Raum Lehrte (L. Petersen, Wendt, Lange).

Kranich und Rallen

Kranich *Grus grus*: Der Wegzug 2020 setzte diesmal am 13.10. ein, Bode konnte an diesem Tag 37 Ind. bei Lehrte Richtung Westen fliegen sehen. Nur einen Tag später kam es in unserem Raum zu starken Zugbewegungen. So zogen über dem Kronsberg etwa 800, über Ramhorst 500 und über Davenstedt 220 Ind. nach Westen, um nur einen Teil zu nennen (Lieber, Wendt, Lange). Den ganzen Oktober-November hindurch folgten weitere Meldungen zu durchziehenden Kranichen. In den Sohrwiesen überwinterten 2 Ind. (L. Petersen).

Wasserralle *Rallus aquaticus* (V/3): 1-2 Ind. wurden während der Wintermonate von den Ricklinger Teichen, den KT Rethen und Lehrte und aus dem Wietzepark Langenhagen gemeldet (Bexter, Busch, Thye u.a.).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana* (3/1): Zwei Nachweise liegen vom Rückzug vor. Vom 28.08.-01.09. konnte an den KT Lehrte ein Ind. festgestellt werden (Busch, Bode). Am 30.09. rastete zuletzt noch ein Ind. an den KT Rethen (Rotzoll, Gruber).

Teichhuhn *Gallinula chloropus* (V/V): 18 Ind. hielten sich als Winter-Maximum im Georgengarten auf (Nissen).

Blässhuhn *Fulica atra*: Ihren höchsten Bestand erreichten die Blässhühner Mitte Oktober im NSG "Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen", wo Risch bei der Wasservogelzählung auf 664 Ind. kam. Während der strengen Frostphase im Februar, die einige Vögel das Leben gekostet hatte, sank der Bestand auf 120 Blässhühner. Zwischenzeitlich am 19.10. hielten sich 450 Ind. auf dem Maschsee auf (Lieber).

Limikolen

An den KT Lehrte, am Schliekumer Teich und am Koldinger See entstanden durch die niedrigen Wasserstände, auf Grund der Trockenheit, schlammige Ufer. Dadurch entstanden gute Rastbedingungen für Limikolen.

Austernfischer *Haematopus ostralegus*: Am 31.10. wurde via Ornitho ein Trupp aus einem Alt- und zwei Jungvögeln vom Gleidinger Golfplatz gemeldet. Die Jungvögel stammten vermutlich aus einer Spät- bzw. Ersatzbrut (Bologna). Danach wurde die Art im Raum Hannover nicht mehr gesehen.

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*: Nachmeldung zum letzten Bericht! Am 10.06. rastete ein Stelzenläufer an den KT Weetzen (Jäger). Dies war die dritte Beobachtung seit 2013 in unserem Raum.



Ein nicht alltägliches Bild in unserem Raum. Ein Stelzenläufer *Himantopus himantopus* an den KT Weetzen 10.06.2020 Foto © Wolfgang Jäger

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*: Laut Ornitho trat diese Art im Herbst in ungewöhnlich hoher Anzahl im deutschen Binnenland auf. Das spiegelte sich auch bei uns wieder. Den Anfang machte ein Vogel, der vom 21.09.-25.09. am Schliekumer Teich rastete. Dann folgte vom 25.09. bis zum 09.10. ein Ind. an den KT Lehrte. Zwischenzeitlich konnte am 04.10. sogar in der Feldmark von Pattensen ein Vogel beobachtet werden (Risch, Rotzoll).



**Fliegender Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola* am Schliekumer Teich 23.09.2020
Foto © Matthias Risch**

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria* (1/1): Es liegen 2 Meldungen vom Wegzug vor. Am 12.10. überflog ein Vogel das NSG "Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen" (Rotzoll, Risch) und am 03.12. meldete L. Petersen 26 Ind. aus der Feldmark von Ramhorst.

Kiebitz *Vanellus vanellus* (2/2): Nur selten wurden im Berichtszeitraum Trupfstärken von über 100 Kiebitzen gezählt. Der 04.11. war dabei in unserem Raum schon ein Höhepunkt, als in der Feldmark von Pattensen und Hüpede 442 bzw. 500 Ind. notiert wurden (Risch, Webel). Weitere größere Trupps wurden vom 15.10.-05.02. auf dem Kronsberg mit 114, bei Evern mit 131 und in den Sohrwiesen mit 165 Ind. ermittelt (v. Ramin, Dittberner, Wendt).

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius* (V/3): Vom 27.07. bis 11.08. rasteten bis zu 3 Ind. an den KT Lehrte und am 12.09. wurde letztmalig ein Vogel aus Koldingen gemeldet (Rotzoll, Risch, Kellner).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula* (1/2): Zwischen dem 01.09. und dem 14.09. waren in Lehrte 1-2 Ind. aufgefallen (Lieber, Busch, Lange, u. a.), am Schliekumer Teich vom 21.09. bis zum 27.09. bis zu 8 Ind. (Risch). Den Abschluss bildete ein Vogel in Koldingen, der bis zum 02.10. blieb (Prahl, Risch).

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*: Kransel konnte in der Feldmark von Ramhorst am 02.09. einen niedrig durchziehenden Vogel beobachten. Wetterbedingt kam es aber in Deutschland zu großen Konzentrationen. Grund war eine anhaltende Gegenwindsituation, wodurch die Vögel zur Rast gezwungen worden waren. So rasteten z.B. an zwei Stellen im Lkr. Hildesheim bis zu 116 Ind.

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*: Bexter konnte auf dem Wegzug gleich zwei Mal durchziehende Vögel beobachten. Am 25.08. zog einer über die Bult und am 20.09. einer über Koldingen.

Großer Brachvogel *Numenius arquata* (1/1): Von September bis Oktober liegen gerade einmal drei Meldungen vor. Am 08.09. zog ein Vogel über die KT Lehrte, am 30.09. einer über das NSG "Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen" und am 11.10. zog ein letztes Ind. über die KT Rethen (Blazek, Korte, Risch, Hasan).

Waldschnepfe *Scolopax rusticola* (V/-): Einzelne Waldschnepfen wurden jeweils am 11.11. aus Kirchrode (Schumann), am 31.12. von den Sohrwiesen und am 27.01. aus Alt-Laatzen gemeldet (Wendt). Dann folgte der Wintereinbruch im Februar und hatte schwere Folgen für die Vögel, die hier überwinterten oder bereits weit nach Norden gelangt waren. So entdeckte Bexter 2 geschwächte Ind. in Ricklingen, Kellner meldete einen Vogel mit Scheibenanflug aus Alt-Laatzen. Dass einige Ind. den harten Winter nicht überlebt haben, bewiesen auch Rupfungen, die später an einigen Stellen gefunden wurden.

Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*: Drei Meldungen liegen diesmal vor. Jacobs sah am 31.10. an den KT Groß Munzel 1 Ind., Folger am 17.11. ein weiteres in Koldingen. Am 09.02. nutzte eine Zwergschnepfe eine eisfreie Stelle an der Wietze bei Langenhagen als Rastmöglichkeit (Segadlo).

Bekassine *Gallinago gallinago* (1/1): Eine erste Bekassine fiel bereits am 16.07. an den KT Rethen zur Rast ein (Rotzoll). Ihr folgten im Laufe der nächsten Wochen und Monate noch zahlreiche weitere Artgenossen, die vor allem die Lehrter Klärteiche, Reden und den Wietzpark bei Langenhagen besuchten. In Lehrte wurden dabei im August 28 und im September sogar 32 Ind. als Maxima gezählt (Kellner, Lieber). Im Winterzeitraum Dezember-Januar ließen sich bei Reden 4-18 Exemplare feststellen (Risch). Sogar während der Zeit des strengen Frost im Februar meldete Thye am 10.02. noch 8 Ind. aus dem Wietzpark.

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos* (2/1): Dierken meldete am 25.08. mit 23 Ind. die HZ des Wegzuges vom Maschsee. Die LB gelang Boll am 27.10. am Altwarmbüchener See.

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*: Der erste hatte am 01.09. die KT Groß Munzel besucht, später fielen am 10.09. noch 3 Ind. in Lehrte ein (Hessing, Busch).

Rotschenkel *Tringa totanus* (2/2): Als einziger Vertreter seiner Art rastete am 16.08. ein Exemplar an den KT Lehrte (Busch).

Grünschenkel *Tringa nebularia*: Der Wegzug verlief in unserem Raum sehr schwach ab. Mehr als 1 Ind. konnte nirgendwo ermittelt werden. Die beiden letzten standen am 06.09. am Golfplatz Rethmar und an den KT Rethen (Kellner, Risch).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*: Im August und September wurde mit 8 Ind. an den KT Rethen die HZ des Wegzuges erreicht. Während des Winters konnten 1-4 Waldwasserläufer am Steinfeldsee und im NSG "Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen" beobachtet werden (Scherber, Risch). Nach den strengen Frostrnächten im Februar gingen die Beobachtungen stark zurück. Lediglich Haak konnte am 11.02. am Annateich einen umherfliegenden Vogel notieren.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola* (1/1): Die HZ des Wegzuges mit jeweils 6 Ind. wurden am 02.08. und am 29.08. an den KT Lehrte erreicht. Dort erschien am 05.09. auch der letzte Vertreter dieser Art (Kellner, Rotzoll, Risch).

Kampfläufer *Philomachus pugnax* (1/1): Der Wegzug verlief in unserem Raum eher schwach. Nur 2 Kampfläufer ließen sich blicken. Vom 14.09.-16.09. rastete 1 dj. Vogel in Lehrte und am 28.09. einer in Koldingen (Rotzoll, Busch, Risch).

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*: Dagegen liegen beim Zwergstrandläufer erfreulicher Weise mehrere Meldungen vor. Von den KT Lehrte wurden 2 Ind. gemeldet. Den Anfang machte dort ein Altvogel am 26.07., danach folgte 1 dj. Ind. vom 12.08.-16.08. (Kellner, Dierken, Bexter). Aus Koldingen wurden ebenfalls 2 Vögel gemeldet: Einer hielt sich dort vom 30.08.-31.08. und einer vom 28.09.-03.10. auf. Zwischenzeitlich hatte auch am Schliekumer Teich vom 27.09.-28.09. ein Ind. gerastet (Risch, Rotzoll).

Alpenstrandläufer *Calidris alpina* (1/1): Dank der günstigen Rastbedingungen gab es eine lange Datenreihe von August bis Dezember. An 3 Orten wurden die Beobachtungen notiert: In Koldingen rasteten zwischen dem 31.08.-09.10. 1-5 Ind., am Schliekumer Teich vom 19.09.-15.10. 1-13 Ind. und an den KT Lehrte vom 01.09.-13.12. 1-4 dieser Vögel (Scherber, Risch, Kellner). Laut Datenbank war es die erste Dezember-Meldung für das HVV-Gebiet.

Möwen bis Ziegenmelker

Zwergmöwe *Hydrocoloeus minutus* (R/-): Es gingen zwei Wintermeldungen ein: Am 12.12. zog ein K1-Vogel durch das Leinetal bei Koldingen und am 26.02. kreiste ein Ind. mit Lachmöwen über der Leineau bei Herrenhausen (Rotzoll, Wendt, Denker).

Lachmöwe *Larus ridibundus*: Ca. 500 Lachmöwen, die sich am 31.01. am Maschsee aufhielten, bedeuteten die HZ für die Wintermonate (Dierken).

Sturmmöwe *Larus canus*: Dierken konnte am 29.12. mit 200 Ind. auch für diese Art die HZ des Winters am Maschsee ermitteln.

Mantelmöwe *Larus marinus*: Vom 20.10.-15.01. hielt sich eine ad. Mantelmöwe im Raum Hannover auf. Meist wurde sie am Maschsee, aber auch in Harkenbleck und in Koldingen gesehen. Im Januar und Februar folgten 2 Vögel im Bereich eines Sees bei Steinwedel und am Wietzensee in Langenhagen. Das Ind. in Steinwedel war ein K2-Vogel und somit nicht identisch mit dem Vogel aus Hannover (Dierken, Gruber, Thye).

Silbermöwe *Larus argentatus*: Max. 40 Ind. rasteten am 02.01. am Maschsee (Gerken).

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*: Als HZ des Winters konnte Gruber nur 3 Ind. vom Maschsee melden. An den Daten der letzten Jahre läßt sich ablesen, dass die Mittelmeermöwe im HVV-Gebiet seltener geworden ist. Wünschenswert wäre es daher, wenn in Zukunft die Großmöwen differenzierter auf Artniveau bestimmt werden könnten, um dies zu bestätigen oder vielleicht sogar zu widerlegen.



Sturmmöwe *Larus canus* an der Breiten Wiese

Archivbild © Kristian Franz

Steppenmöwe *Larus cachinnans*: Ca. 40 Ind. rasteten am 19.09. auf dem Koldinger See. Die gleiche Truppgröße konnte am 18.12. auch auf dem Maschsee ermittelt werden (Risch, Gruber).

Heringsmöwe *Larus fuscus*: Erste Vögel erschienen bei uns in der Feldmark ab dem 05.08. Die HZ wurde dabei am 07.09. mit 20 Ind. bei Jeinsen ermittelt. Später gegen Ende Oktober konnten auch am Maschsee bis zu 16 Vögel beobachtet werden (Risch, Dierken).

Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia* (1/-): Nach 1999 gelang es endlich mal wieder, eine Raubseeschwalbe auch auf dem Wegzug zu beobachten. Folger sah am 17.09. diese imposante Vogelart am Schliekumer Teich durchziehend. Die meisten der bisherigen Beobachtungen im HVV-Gebiet gelangen während des Heimzuges.

Hohltaube *Columba oenas*: In der südlichen Feldmark von Pattensen sah Risch am 29.09. 102 Ind. als größten Trupp des Berichtszeitraumes. Kleine Trupps wurden dann noch bei Zugplanbeobachtungen auf der Bult und an den KT Lehrte beobachtet (Dierken, Bexter, Rotzoll). Mitte Februar konnten dann schon wieder Vögel in ihren Revieren festgestellt werden.

Ringeltaube *Columba palumbus*: Am 16.10. zogen in rund einer Stunde 811 Ind. über den Kronsberg hinweg (Schumann). Ansonsten wurden keine größeren Trupps gemeldet.

Türkentaube *Streptopelia decaocto*: Es konnten diesmal größere Winteransammlungen ermittelt werden: Am 16.11. meldete Lieber 44 Ind., die sich am Ortsrand von Dolgen größtenteils auf einem Scheunendach aufhielten. Im Zeitraum Dezember-Januar meldete Kellner mehrfach aus Bilm einen Trupp von über 30 Türkentauben.



Hohltaube *Columba oenas* im Tiergarten, Hannover Archivbild © Kristian Franz

Kuckuck *Cuculus canorus* (3/3): Der letzte Kuckuck des Jahres wurde am 02.07. an den KT Weetzen beobachtet (Meyer).

Schleiereule *Tyto alba*: Leider hat der 10 Tage andauernde, harte Winter Anfang Februar viele Schleiereulen das Leben gekostet. Mehr dazu im Heft 1/2022.

Waldohreule *Asio otus* (-/3): An Schlafplätzen in Laatzen, Rethen und Hiddesdorf hielten sich von Oktober bis Ende Februar 5–17 Ind. auf. Inwieweit der strenge Winter im Februar Einfluss auf diese Art genommen hat, wird sich erst später zeigen (Risch, Wendt).

Sumpfohreule *Asio flammeus* (1/1): Am 18.11. konnten im Bissendorfer Moor (Fietz, Then-Bergh) und am 04.02. in den Sohrwiesen jeweils 2 Ind. beobachtet werden (Anonymus).

Waldkauz *Strix aluco*: Die Art ließ sich an einigen Stellen im Stadtgebiet feststellen, u.a. in Bemerode, im Welfengarten, im Tiergarten, im Lönsparck, in der Oststadt sowie in der Eilenriede. Aus dem Umland gab es dagegen keine Meldungen (Schumann, Franz, Dierken, u.a.).

Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus* (3/V): Die letzten beiden Ind. konnten Fietz und Then-Bergh am 21.08. am Bissendorfer Moor beobachten.



Waldkauz *Strix aluco* am Tageseinstand

Archivbild © Klaus-Dieter Haak

Mauersegler bis Spechte

Mauersegler *Apus apus*: Letzte Wegzügler flogen am 08.09. über der Bult und über Ricklingen (Bexter, Nissen).

Eisvogel *Alcedo atthis* (-/N): Der heftige Wintereinbruch Anfang Februar hatte für diese Art katastrophale Folgen. Zu Beginn des Winters sah dies noch deutlich anders aus. Der Eisvogel war an allen Gewässern in unserem Raum gut vertreten. So konnten allein während einer Wasservogelzählung am 16.01. im NSG "Leineau zw. Ruthe u. Koldingen" 6 Ind. gezählt werden (Nissen, Kneser). Es kam der Februar und es wurde sehr kalt. Bei Temperaturen von bis zu -18° Grad froren alle Stillgewässer im HVV-Gebiet zu. Zwar können die Vögel an Fließgewässern jagen, das Problem war jedoch die extreme Kälte. Die Eisvögel bekamen ihr Gefieder nach Tauchgängen nicht mehr trocken und waren so vereist, dass viele direkt daran verendeten oder so geschwächt wurden, dass sie Beutegreifern zum Opfer fielen. So konnte H. Petersen an der Wasserkunst bei Limmer beobachten, wie ein geschwächter Eisvogel von einem Mäusebussard geschlagen wurde. Von Mitte Februar bis Ende März konnten in unserem Raum keine Eisvögel mehr festgestellt werden. Danach nahmen die Sichtungen allmählich wieder zu. Ob sich die Verluste auf den Brutbestand ausgewirkt haben, lesen Sie im Bericht 1/2022.

Bienenfresser *Merops apiaster* (-/R): Vom 12.08.-18.08. hielten sich an der Kiesgrube Papenburg bei Lehrte 1-3 Ind. auf (Busch).

Wendehals *Jynx torquilla* (3/2): Es liegt nur eine Wegzugbeobachtung vor: Thye sah am 18.08. in Langenhagen-Krähenwinkel einen rastenden Wendehals.

Schwarzspecht *Dryocopus martius*: Die Art wurde vor allem in der Eilenriede und dem Tiergarten beobachtet. Nicht selten zeigten sich einzelne Individuen aber auch außerhalb geschlossener Wälder, so im NSG "Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen" und im NSG „Alte Leine“ (Diederich, Rotzoll, Nissen).

Mittelspecht *Dendrocopus medius*: Mittelspechte waren im Berichtszeitraum wieder recht häufig zu beobachten, so ließen sich am 19.02. im Tiergarten 7 und in der Eilenriede 5 balzende Ind. lokalisieren (Wolter, Diederich).

Kleinspecht *Dryobates minor* (3/3): Kleinspechte waren dagegen im Winterhalbjahr eher selten anzutreffen. Die Beobachtungen reichten von Isernhagen bis hinunter in die südliche Leineaue. Es wurden nur Einzelvögel gesehen (Thye, Dierken, Nissen).

Singvögel

Pirol *Oriolus oriolus* (V/3): An den KT Lehrte zeigte sich am 11.08. der letzte Pirol des Wegzuges (Rotzoll).

Neuntöter *Lanius collurio* (-/V): Ein letzter Neuntöter hielt sich am 01.10. in den Sohrwiesen auf (Gruber).

Raubwürger *Lanius excubitor* (1/1): Es kam diesmal in unserem Raum zu zwei Überwinterungen: In einem Fall in den Sohrwiesen, im anderen Fall im Mörsewinkel bei Isernhagen (L. Petersen, Wendt, Thye). Vereinzelt wurden auch Durchzügler gemeldet, so z.B. von den KT Lehrte und aus Koldingen (Busch, Bode).

Dohle *Coloeus monedula*: Ein bekannter Corviden-Schlafplatz liegt rund um das "Niedersachsenstadion", Bexter kam dort bei Zählungen im Oktober-November auf einen Dohlenbestand von 200-500 Vögeln. Kleinere Trupps mit bis zu 100 Ind. wurden aus der Calenberger Neustadt und vom Kronsberg gemeldet (Röhrs, Diederich).

Saatkrähe *Corvus frugilegus*: Bis zu 2000 Ind. überflogen am 17.11. die Südstadt, um mit anderen Corviden ebenfalls am "Niedersachsenstadion" zu nächtigen. Etwa 150 Saatkrähen hatten zudem einen Schlafplatz an der Bult (Bexter).

Kolkrabe *Corvus corax*: 10 Ind. meldete Folger am 20.10. aus Harkenbleck.

Blaumeise *Parus caeruleus*: Bei einer einstündigen Zugplanerfassung am 28.10 auf der Bult konnten Bexter und Dierken insgesamt 48 durchziehende Blaumeisen registrieren und damit die höchste Anzahl des Herbstes ermitteln.

Haubenmeise *Parus cristatus*: 10 Meldungen gingen im Zeitraum August bis Februar ein. So wurden einzelne Haubenmeisen u.a. in Waldheim, am BünTEGRaben, in Bothfeld und in Kleefeld gesehen (Kneser, Bexter, Kloas, u.a.).

Tannenmeise *Parus ater*: Einzelne Tannenmeisen wurden von der Bult, aus Waldheim, aus der Südstadt und aus Waldhausen gemeldet (Dierken, Bexter, H. Petersen).



Tannenmeise *Parus ater* am Sonnensee Altwarmbüchen 06.02.2021

Foto © Antje Kohlstedde

Weidenmeise *Parus montanus*: Herbst/Winternachweise liegen vor allem aus dem NSG "Leineau zw. Ruthe u. Koldingen", aus Isernhagen und von den KT Lehrte vor (Risch, Thye, Busch).

Heidelerche *Lullula arborea* (V/V): Vom 14.09. bis zum 22.10. ließen sich durchziehende Heidelerchen bei uns feststellen, vorwiegend auf der Bult. Dort gelang am 29.09. in gut zwei Stunden mit 45 Ind. die HZ des Herbstes. Desweiteren wurden auch am BünTEGRABEN, auf dem Kronsberg und bei Isernhagen Durchzügler notiert (Bexter, Dierken, Lieber, Thye u.a).

Feldlerche *Alauda arvensis* (3/3): Der Wegzug verlief bei dieser Art schon fast spektakulär, vor allem am Kronsberg wurden im Oktober Zahlen ermittelt, die zuletzt in den 1990er Jahren in unserem Raum zustande kamen. So wurden zwischen dem 01.10.-25.10. rastende Trupps von 200-750 Ind. gezählt (Lieber, Nissen, Diederich). Zudem meldete Risch aus der Feldmark von Vardegötzen und Koldingen Verbände aus bis zu 200 Vögeln.

Uferschwalbe *Riparia riparia*: Die letzten 5 Ind. jagten am 11.09. über dem Schragesee bei Wilkenburg (Nissen).

Rauchschwalbe *Hirundo rustica* (V/3): Am 18.10. zogen in Anderten und bei Harkenbleck die letzten Rauchschwalben des Jahres nach Süden (Lieber, Kransel, Wynands).

Mehlschwalbe *Delichon urbicum* (3/3): Knapp eine Woche früher, am 11.10. notierte Dörries in der Feldmark von Bilm die letzten abziehenden Mehlschwalben.

Bartmeise *Panurus biarmicus*: Erfreulich viele Beobachtungen gingen diesmal zur Bartmeise ein. Vom 18.10.-06.12. verweilten 1-16 Ind. an den KT Lehrte. 4 Vögel konnten dort zudem während einer Fangaktion beringt werden (Kellner, Rotzoll). Zusätzlich wurden zwischen dem 31.10.-06.12. an den KT Rethen Trupps aus bis zu 13, an den KT Groß Munzel bis zu 10 und am Steinfeldsee 4 Ind. beobachtet werden (Risch, Jacobs, H. Petersen).



Männliche Bartmeise *Panurus biarmicus* an den KT Rethen 05.11.2020

Foto © Matthias Risch

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*: Größere Trupps mit 25-28 Ind. wurden von den Wulfeler Wiesen und aus Lehrte gemeldet. Dort wurden auch einige Vögel gefangen und beringt (Steffen, Rotzoll).

Fitis *Phylloscopus trochilus*: Der letzter Fitis ließ sich am 10.10. an den Jeinser Teichen nachweisen (Risch).

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*: 13 Beobachtungen aus den Wintermonaten Dezember bis Januar gab es diesmal: Selbst während der zweiwöchigen Frostperiode ließ sich in der Seelhorst zweimal ein Ind. feststellen (Bexter).

(AKNB) Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus*: Gruber entdeckte am 05.10. in der Nähe des Ahlterer Waldes diesen ruffreudigen Laubsänger. Der Vogel

war am nächsten Tag noch vor Ort und lockte einige Beobachter aus der Umgebung an (Kransel, Rinas, u.a). Es war dies bereits der 6. Nachweis der Art im HVV-Gebiet seit 2005.

Feldschwirl *Locustella naevia* (2/2): Ein letzter Feldschwirl ließ sich am 18.07. am Annateich feststellen (Dörries).

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*: Ein singender Vogel Mitte Juli war der letzte Nachweis des Jahres (Busch).

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*: Auf dem Wegzug gelangen vier Nachweise: 2 Ind. flogen die KT Rethen an, 1 Vogel wurde an den KT Weetzen gesichtet und ein diesjähriger Schilfrohrsänger wurde an den KT Lehrte gefangen und beringt (Risch, Hammer, Rotzoll).

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*: Glück im Unglück hatte ein Vogel, der am 29.09. in Langenhagen-Evershorst gegen eine Glastür geflogen war. Nach 5 Stunden Erholung konnte der Vogel wieder in die Freiheit entlassen werden. Vorher wurde er noch als diesjähriger Sumpfrohrsänger bestimmt (v. Ramin). Zusätzlich erwies sich das Datum als der bis jetzt späteste Wegzugtermin seit der Eröffnung der Zentraldatei im Jahr 1990.

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*: In diesem Fall datiert die LB vom 07.10., sie gelang an den KT Lehrte (Busch).

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*: Es gelangen 7 Winterfeststellungen im HVV-Gebiet. Umso erstaunlicher war es aber, dass auch nach der strengen Frostperiode noch an drei Orten diese Vögel beobachtet wurden, und zwar am Kronsberg, im Sahlkamp und in Döhren (Ornitho.de, Ellenberg, Froch).

Gartengrasmücke *Sylvia borin*: An den KT Weetzen notierte Hammer am 09.09. die letzte Gartengrasmücke.

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*: Zwei Tage früher am 07.09. hatte sich letztmalig vor ihrem Wegzug eine Klappergrasmücke im Wiesenbachtal bei Isernhagen gezeigt (Jaspert).

Dorngrasmücke *Sylvia communis*: Die letzte Dorngrasmücke des Jahres konnte Risch am 20.09. in der Feldmark von Hüpede notieren.

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*: Den ganzen Winter hindurch ließen sich einzelne Vögel in unserem Raum nachweisen. Am 10.11. meldete Nissen sogar 5 Ind. aus dem NSG "Leineau zw. Ruthe u. Koldingen".

Star *Sturnus vulgaris* (3/3): Ein großer Schlafplatz kristallisierte sich am Gleidinger Golfplatz heraus. Von Ramin schätzte den Schwarm am 29.08. auf bis zu 8000 Ind. Auch in den Wintermonaten und vor allem während der strengen Frosttage konnten Trupps aus bis zu 150 Staren im Raum Hannover beobachtet werden (Lieber, Franz).

Misteldrossel *Turdus viscivorus*: Am 11.10. notierte Bexter 10 Misteldrosseln im Ahltener Wald als HZ für den Herbst.

Ringdrossel *Turdus torquatus* (-/1): Der Wegzug verläuft in unserer Gegend meist viel schwächer als der Frühjahrszug. Deswegen gab es nur 3 Feststellungen. Am 10.10. wurde bei Zugplanbeobachtungen auf der Bult 1 Ind. bemerkt. Danach folgte am 11.10. bei Bilm und zum Abschluß am 20.10. bei Allerbeck jeweils ein weiterer Vogel (Knab, Lieber, Kellner).

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*: Größere Trupps mit über 500 Ind. wurden im November und Januar bei Schulenburg/Leine und in Lehrte beobachtet (Risch, Busch).



Wacholderdrossel *Turdus pilaris*

Archivbild © Thorsten Prahl

Rotdrossel *Turdus iliacus*: Ab dem 30.09. wurden die ersten Rotdrosseln bei uns gesehen, Dierken bemerkte sie auf der Bult, wo später auch bis zu 150 Ind. gezählt wurden. Des Weiteren wurden nur noch zweimal Schwärme von über 100 Vögeln beobachtet, nämlich im Wassergewinnungsgelände und an den KT Lehrte (Bexter, Busch).

Grauschnäpper *Muscicapa striata* (V/V): Der letzte Grauschnäpper zeigte sich am 14.09. in Herrenhausen (Denker).

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca* (3/3): Vom Wegzug gibt es 6 Meldungen, der letzte Trauerschnäpper rastete am 04.09. in Hannover-Mitte (Dierken).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra* (2/1): Am 11.08. war der erste Durchzügler bei Dolgen angekommen (Gruber). Thyne meldete am 18.08. von einem Bioacker im Mörsewinkel bei Isernhagen 8 Braunkehlchen. Dort gelang am 29.09. auch die LB.

Die Höchstzahl des Wegzuges mit 10 Ind. ermittelte Risch Ende August in der Feldmark von Hüpede.

Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola*: 2 Winternachweise liegen vor: Am 11.12. und am 26.12. rastete je ein Vogel in der Feldmark von Koldingen und im Brinksoot (Risch, Kaune). Der größte Trupp aus 9 Ind. hatte zuvor am 29.09. im SPARC-Gebiet Langenhagen gerastet (Thye).

Nachtigall *Luscinia megarhynchos* (-/V): Rotzoll konnte am 06.08. an den KT Lehrte die letzten 2 Nachtigallen beobachten.

Blaukehlchen *Luscinia svecica*: Am Beobachtungsturm in Grasdorf ließ sich zwischen dem 23.08. und 25.08. ein einzelnes Männchen nachweisen. Bereits am 18.08. hatte sich auch an den KT Lehrte ein Vogel gezeigt (Diederich, Hammer, Rotzoll).

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*: Winternachweise liegen aus der List, der Calenberger Neustadt, aus Oberricklingen und aus Alt Laatzen vor (Grönhoff, Dierken, Wendt). In Langenhagen-Evershorst versammelten sich am 28.12. sogar bis zu 5 Ind. (v. Ramin).

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* (-/V): Den letzten Wegzügler entdeckte Kellner am 31.10. bei Bilm.

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe* (1/1): Risch konnte am 12.09. in der Feldmark von Hüpede eine stolze Anzahl von 26 Ind. als HZ des Wegzuges notieren! Die letzten 3 Steinschmätzer bemerkte L. Petersen am 11.10. bei Ramhorst.



Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe* 29.09.2020

Foto © Sigrid Lange

Feldsperling *Passer montanus* (V/V): Die Art scheint in unserem Raum größere Probleme zu haben. Risch bemerkte nach der Erntezeit bei Hüpede mit 65 Ind. bereits die größte Ansammlung! Danach wurden nur noch kleinere Trupps aus max. 20 Vögeln aus Isernhagen, Harkenbleck und Jeinsen gemeldet (Thye, Hammer). Daher die Bitte an alle Beobachterinnen und Beobachter: Daten zum Feldsperling unbedingt notieren und melden!



Landender Feldsperling *Passer montanus*

Archivbild © Dietmar Herrmann

Baumpieper *Anthus trivialis* (V/V): Der letzte Baumpieper des Jahres zog am 09.10. über die Bult hinweg nach Süden (Bexter).

Wiesenpieper *Anthus pratensis* (2/2): Im September-Oktober konnten gelegentlich größere Trupps von 30-100 Ind. beobachtet werden. Sie hielten sich am Kronsberg, in Hüpede, auf der Bult und bei Hiddesdorf auf. Im Laufe des Winters verringerte sich die Anzahl der Vögel und es wurden nur noch vereinzelt Trupps aus höchstens 10 Wiesenpiepern beobachtet (Wendt, Bexter, Knab).

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*: Für den Berichtszeitraum gingen drei Meldungen ein: Sie betrafen einzelne Durchzügler, die am 27.09. in den Sohwiesen, im Stadtteil Bult und am Kronsberg beobachtet wurden (Gruber, Dierken, Nissen).

Bergpieper *Anthus spinoletta*: Am 07.10. war ein erster Bergpieper über Ricklingen zu hören. Später bauten sich an den KT Lehrte, in Grasdorf und in Reden Rastbestände aus bis zu 20 Ind. auf (Dierken, Prahl, Lieber u.a.).

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*: Den ganzen Berichtszeitraum hindurch wurden Gebirgsstelzen von verschiedenen Orten gemeldet. So z.B. vom Maschsee, aus Ricklingen, Herrenhausen und aus der Wietzeau (Dierken, Denker, Thye).

Wiesenschafstelze *Motacilla flava*: Etwa 20 Ind. bildeten am 17.09. in der Sandgrube bei Aligse die größte Ansammlung des Wegzuges, der am 30.09. mit einem Vogel in Koldingen endete (Bexter, Dörries).

Bergfink *Fringilla montifringilla*: Am 26.09. hörte Risch erstmals einen durchziehenden Vogel in Koldingen. In der Folge wurde die Art häufiger und vor allem bei Zugplanbeobachtungen erfasst. So wurde die HZ mit 68 Ind. am 10.10. auf der Bult ermittelt (Dierken, Bexter).

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*: 35 Kernbeißer, darunter ein 16er-Trupp, zogen bei einer Zugplanbeobachtung am 10.10. über die Bult (H. Petersen, Knab u.a.).



**Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes* am Sonnensee Altwarmbüchen
26.03.2021 Foto © Antje Kohlstedde**

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*: Den größten Trupp mit 25 Ind. meldete Busch von den KT Lehrte.

Girlitz *Serinus serinus* (-/V): Die letzte Beobachtung des Jahres am 08.11. stammt aus der Südstadt (Dierken).

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*: Ab Ende September wurde die Art vereinzelt auch bei Zugplanbeobachtungen auf der Bult festgestellt. Meist handelte es sich um ziehende Einzelvögel, in einem Fall um 2 Ind. (Bexter, Dierken).

Grünfink *Carduelis chloris*: Größere Trupps wurden diesmal nicht gemeldet. So waren Trupps aus 20 Vögeln schon eine Besonderheit (Dierken, Nielsen). Leider ist bei uns in den letzten Jahren ein deutlicher Rückgang dieser Art zu verzeichnen.

Einfluss darauf hat möglicher Weise das seit einigen Jahren grassierende Grünfinkensterben.

Stieglitz *Carduelis carduelis* (-/N): Bis zu 180 Ind. nutzten längere Zeit in der Feldmark von Ramhorst ein Sonnenblumenfeld als Nahrungsgrundlage (Kluge). Weitere Trupps aus bis zu 100 Vögeln konnte Thye aus dem Langenhagener SPARC-Gebiet und aus dem Mörsewinkel in Isernhagen melden.

Erlenzeisig *Carduelis spinus*: Am 10.10. zogen über der Bult 96 Ind., es sollte die höchste Anzahl des Winters werden (Dierken, Bexter).



Männlicher Erlenzeisig *Carduelis spinus* am Kronsberg Archivbild © Jasper Kneser

Bluthänfling *Carduelis cannabina* (3/3): Trupps aus 250-300 Ind. wurden im September und Januar aus der Feldmark von Hüpede und Ramhorst gemeldet (Risch, Rotzoll).

Birkenzeisig *Carduelis flammea*: 9 Ind. am Hämelerwald waren das Maximum während des Winters (Kluge).

GrauParammer *Emberiza calandra* (VI/1): Bedingt durch die Kälte im Norden und Osten des Landes kam es zu einer sogenannten Winterflucht dieser in unserem Raum eigentlich nicht mehr vorkommenden Art. Körtge konnte die ersten 3 Ind. bei Vörie feststellen, die sich in einem großen Schwarm Goldammern aufhielten. Der Bestand wuchs dort auf bis zu 86 Vögel an! Später gelang es auch in der Feldmark von Hüpede einen Trupp aus bis zu 25 Vögeln zu ermitteln. Es muss allerdings offen bleiben, ob ein Teil aus Vörie dorthin abwanderte. In beiden Fällen nutzten die Vögel einen Bestand aus Altgetreide für ihre Nahrungsaufnahme. Mit der Zeit lösten sich

die Trupps wieder auf und Anfang April war auch die letzte Grauammer abgezogen (Rotzoll, Risch, Wendt).

Goldammer *Emberiza citrinella* (-/V): Wie schon bei der Grauammer erwähnt, versammelte sich ein großer Trupp von bis zu 300 Ind. bei Vörie (Körtge, Rotzoll). Ähnlich hohe Werte wurden zuletzt bei uns am Kronsberg 1998 notiert. Es zeigt aber leider auch sehr deutlich, was in unserer aufgeräumten Landschaft in der heutigen Zeit bereits fehlt. Und zwar Flächen, auf denen noch ausreichend Körner, Sämereien usw. für die Vögel zu finden sind.

Ortolan *Emberiza hortulana* (2/2): In der Nacht vom 27.08. auf den 28.08. konnte Dierken in der Südstadt via NocMig Rufe eines durchziehenden Ortolans aufnehmen.

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*: Auch während der eisigen Tage Anfang Februar gelangen Nachweise am Wietzensee, bei Vörie und in der Feldmark von Koldingen (Thye, Rotzoll, Risch).

Einsendeschluss für den nächsten Bericht (Heimzug und Brutzeit 2021) ist am 31.12.2021. Später eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden! Von Ornitho-Meldern wird wegen der zeitraubenden Umwandlung der Dateien ein etwa dreimonatiger Melde-Rhythmus und eine Zusammenstellung der Daten als Excel-Datei erbeten. Wichtig: Eine Anleitung dazu finden Sie als Download-pdf unter: <https://www.nabu-hannover.de/willkommen/hvv-info/> Ihre Excel-Datei können Sie dann direkt an juergen-schumann@arcor.de schicken.

Literatur:

- **BAUER, H.-G., E. BEZZEL u. W. FIEDLER (2005):** Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Aula-Verlag Wiesbaden.
- **GEDEON, K. et al. (2014):** Atlas Deutscher Brutvogelarten ADEBAR, Stiftung Vogelmonitoring und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.
- **GERLACH, B. et al. (2019):** Vögel in Deutschland – Übersichten zur Bestandssituation. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.
- **KRÜGER, T. et al. (2021 in Vorber.):** Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und des Landes Bremen.
- **KRÜGER, T. & M. NIPKOW (2015):** Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel, 8. Fassung, Hannover.
- **KRÜGER, T. et al. (2014):** Atlas der Brutvögel für Niedersachsen und Bremen 2005-2008. Naturschutz und Landschaftspflege Niedersachsen Heft 48, 1-522. Hannover.
- **RYSLAWY et al. (2021):** Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 6. Fassung, 30. September 2020, Hilpoltstein.

Unser besonderer Dank gilt allen, die sich mit Meldungen oder Fotos an diesem Bericht beteiligt haben: Kathrin Beelte, Frederik Bexter, Jeremias Blazek, Katrin Bode, Reiner Boll, Salvatore Bologna, Roland Brune, Frank-Dieter Busch, Claus-Jürgen Denker, Walter Diederich, Heiner Dierken, Marlies Dittberner, Dr. Andrea Dörries, Kai Ellenberg, Markus Fietz, Josef Folger, Dr. Kristian Franz, Wolfgang Froch, Dr. Reinhard Gerken, Detlef Gruber, Edda Grönhoff, Klaus-Dieter Haak, Lennart Haak, Thomas Hammer, Gabriel Hasan, Dietmar Herrmann, Frank Hessing,

Markus Jacobs, Carsten Jaspert, Benjamin Kaune, Rupert Kellner, Frank Kloas, Marcus Kluge, Rebecca Knab, Jasper Kneser, Karsten Körtge, Clara Korte, Sven Kransel, Sigrid Lange, Werner Leistner, Martin Lieber, Ute Meyer, Christoph Nissen, Sönke Nielsen, Dr. Henning Petersen, Lutz Petersen, Thorsten Prahl, Jürgen von Ramin, Ursula Rinas, Dr. Gerd Rotzoll, Uwe Röhrs, Martin Ryll, Holger Sann, Inge Scherber, Peter Steffen, Franziska Then-Bergh, Markus Webel, Dieter Wendt, Dietmar Wolter und Robert Wynands.

Abkürzungen:

pull.	= pullus, Dunenjungen	EB	= Erstbeobachtung
juv.	= juvenil, Jungvogel	LB	= Letztbeobachtung
ad.	= adult, Altvogel	(2/3)	= Einstufung Rote Listen (D/NDS)
PK	= Prachtkleid	0	= Bestand erloschen
SK	= Schlichtkleid	1	= v. Aussterben bedroht
1erW	= 1. Winterkleid	2	= stark gefährdet
2erS	= 2. Sommerkleid	3	= gefährdet
K3	= 3. Kalenderjahr	R	= extrem selten
wf.	= weibchenfarben	V	= Vorwarnliste
BP	= Brutpaar	HZ	= Höchstzahl
(DAK)	= Deutsche Avifaunistische Kommission	dz	= durchziehend
(AKNB)	= Avifaunistische Kommission für Niedersachsen und Bremen		
NocMig	= Elektronische Tonaufnahme via Aufnahmegerät. Auswertung erfolgt über den PC. Programm hierfür Audiacity		

Arten, die der Meldepflicht der Kommissionen DAK oder AKNB unterliegen, werden im Bericht entsprechend gekennzeichnet und dürfen vor der offiziellen Anerkennung weder im wissenschaftlichen Schrifttum noch anderweitig zitiert werden. Für die Meldungen an die Kommissionen sind die Beobachter selbst zuständig.